

fehlen dieselben im Unterkiefer gänzlich. Lückenzähne befinden sich im Oberkiefer jederseits 1, im Unterkiefer 2, Backenzähne im Oberkiefer 4, im Unterkiefer 3.

Die oberen Vorderzähne sind lang und einspitzig, die unteren sehr kurz und zweikerbig, und die inneren stehen etwas mehr nach vorne.

Vaterland. Süd-Europa, wo diese Art im mittleren und südlichen Italien von Toskana bis nach Sicilien hinab verbreitet ist, die südliche Türkei und Griechenland, wo sie noch auf der Insel Euboea oder Negroponte angetroffen wird, und der mittlere Theil von West-Asien, wo sie an den südlichen Abhängen des Kaukasus noch vorkommt und von Kolenati daselbst in der kaukasischen Provinz bei Kobi beobachtet wurde.

Es kann wohl kaum einem Zweifel unterliegen, daß die Ehre der Entdeckung dieser ausgezeichneten Art Rafinesque gebühre, welcher dieselbe schon im Jahre 1814 kurz beschrieb, aber irrigerweise für eine zu der von Geoffroy aufgestellten Gattung „*Cephalotes*“ gehörige Art betrachtete. Savi, welcher so wenig als alle seine Nachfolger eine Ahnung hiervon hatte, glaubte eine neue noch unbeschriebene Art in ihr entdeckt zu haben und beschrieb sie im Jahre 1825 unter dem Namen „*Dinops Cestoni*“, indem er der 6 Vorderzähne wegen, die er im Unterkiefer bei ihr traf, eine besondere Gattung für sie errichtete, für welche er die Benennung „*Dinops*“ in Vorschlag brachte und die auch von Geoffroy angenommen wurde. Wagner wies ihr zuerst ihre richtige Stellung in der von Gray genauer begrenzten Gattung Doggenrämler (*Nyctinomus*) an.

3. Der nordafrikanische Doggenrämler (*Nyctinomus Rüppellii*).

N. Cestonii similis et ejusdem fere magnitudine, ast plerumque major; rostro pilis confertis setisque aliquot divergentibus deplanatis curvatis nigris obtecto; labio superiore lato pendulo, plicis transversalibus sulcato; auriculis permagnis longis latisque amplis conchaeformibus antrorsum declinatis, in margine interiore ad basin supra frontem congregantibus, in exteriori basi lobo rotundato instructis et ultra oris angulum protractis, trago profunde sito brevi, apicem versus dilatato, supra rotundato; oculis plica cutanea in auricularum internam protensa obtectis; alis longis angustis, tibiae finem supra tarsum attingentibus, maximam